Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 5 (1943)

Heft: 10: 10.1943

Rubrik: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich zwar Franz schwer in einem so glänzenden Himmelsbilde vorstellen, viel eher können sich Bekannte den guten Menschen im Monde denken, wenn er hold und dankbar auf die Metzerler und sein geliebtes Mariastein herniederschaut.

Büchertisch.

Ernst Baumann, Führer durch das Birsigtal. Verlag F. W. Wolfsberger, Basel 1943, 92 Seiten. Mit 10 Bildern.

Ein neuer Führer durch das Birsigtal? Ist denn diese Nachbarschaft Basel nicht schon genügend bekannt, so dass ein solcher unnötig erscheint?

Wenn man die ansprechende Schrift durchblättert, die von Ernst Baumann verfasst worden ist, so bleibt man nicht nur da und dort an den ausgesucht charakterischen Bildern hängen, sondern man liest gerne auch Seite um Seite, lebt sich damit in eine Landschaft ein und merkt dabei, dass man noch längst nicht von allen ihren Schönheiten oder ihrer ganzen Vergangenheit wusste.

Da wird einmal genauer erklärt, was unter dem Begriffe Birsigtal oder Leimental zu verstehen ist und welche landschaftliche Mannigfaltigkeit sich unter diesem Namen verbirgt. Wir hören vom Reichtum des Tales und bekommen die Frage beantwortet, ob es besser Birsig- oder Leimental benannt werden soll. Dass der letztere Name in frühern Zeiten allein gebräuchlich war, führt auf die Geschichte der Landschaft hin, deren territoriale Zersplitterung in diesem Büchlein aufs Trefflichste erklärt wird. Ein besonders sorgfältig behandeltes Kapitel berichtet von den Burgen und Schlössern, die noch als Ruinen die einstige Bedeutung und den Wert der Landschaft dartun. Ein anderes Kapitel ist, wie es sich gehört, dem kulturellen und kirchlichen Mittelpunkt der Gegend gewidmet, Mariastein. Dass auch die Kunst im Leimental eine Heimstätte hat, wird manchen verwundern, besonders wenn er in diesem Büchlein liest, dass ausser in Mariastein noch mancher ehrwürdige Bau zu finden ist. Mit Interesse liest man auch einiges über das Leimentaler Bauernhaus und geht den Angaben über die bemerkenswertesten Häuser in den verschiedenen Dörfern vielleicht einmal persönlich nach.

Dass am Ende der Schrift auch die Birsigtalbahn und ihre Geschichte einen Platz gefunden hat, gehört dazu; ist sie doch nicht wenig schuld daran, dass die Basler und andere immer wieder gerne das Leimental und den blauen Berg dahinter aufsuchen. Einige Tourenvorschläge, von Toni Portmann zusammengestellt, schliessen das inhalts- und lehrreiche Büchlein, das jedem, der sich für besonders intime Schönheiten unseres Landes erwärmt, in die Hand gelegt sei.

C. A. Müller, Basel, Sekretär der Basler Denkmalpflege.